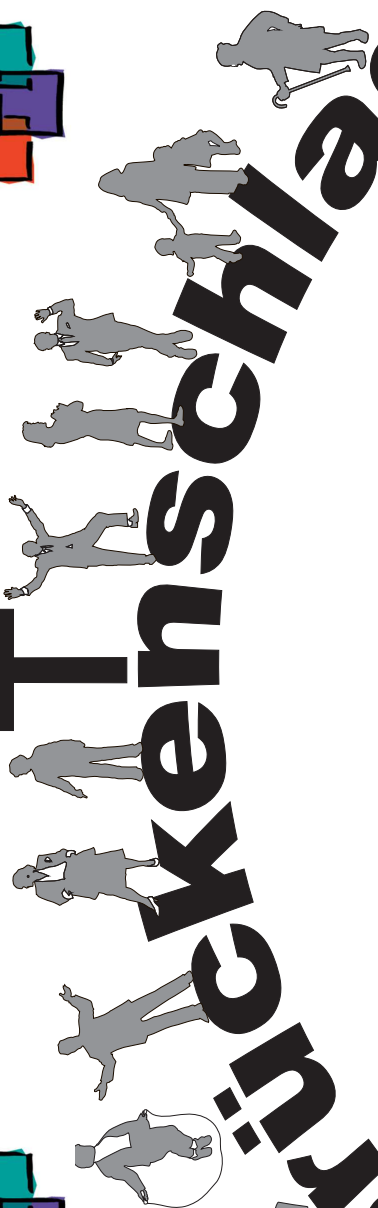


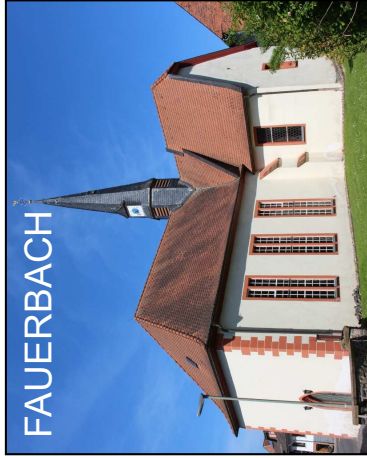


41. Ausgabe
Dezember 2022 bis Februar 2023

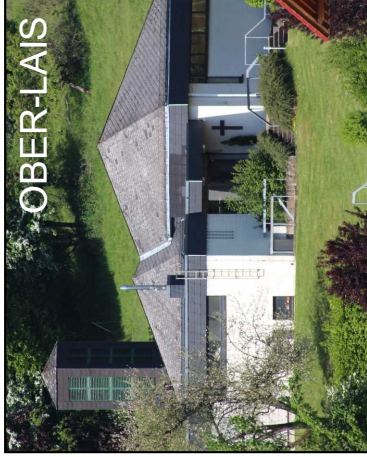
Brückenschlag



Gemeindebrief
der Kirchgemeinden Ober-Lais/Glashütten
und Wallernhausen-Fauerbach



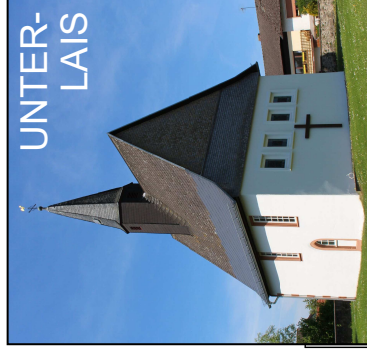
FAUERBACH



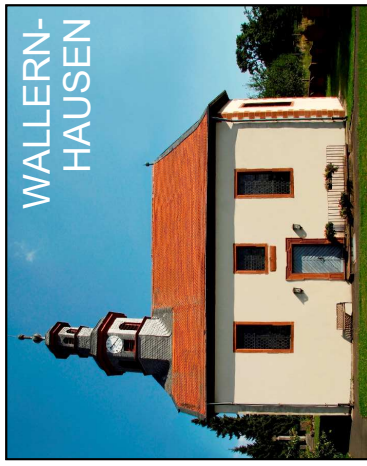
OBER-LAIS



GLASHÜTTEN



UNTER-
LAIS



WALLERN-
HAUSEN

Jahreslosung 2023

*Du bist ein Gott,
der mich sieht.*

Genesis 16, 13



Übersicht



**Redaktions-
schluss**
für die nächste
Ausgabe
ist
Donnerstag, der
09.02.2023

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis ♦ Impressum ♦ Redaktionsschluss	Seite 2
Geistliches Wort	Seite 3
Nachruf Hilde Deißmann	Seite 4
Erntedankfest in Wallernhausen	Seite 4
Ein herzliches Dankeschön	Seite 5
Die jüngsten „Leserinnen“ des Brückenschlags	Seite 5
Der Zukunftsprozess EKH 2030	Seite 6 + 7
Taufen	Seite 8
Die Verstorbenen des letzten Kirchenjahres	Seite 9
Beerdigungen	Seite 10
Ehejubiläen	Seite 10
Gottesdienste in unserem Kirchspiel	Seite 11
Wichtige Telefonnummern	Seite 12

Spendenkonto „Brückenschlag“

Spenden bitte an:

Ev. Regional-
verwaltungsverband
Wetterau

IBAN: DE29 5206
0410 0004 1001 58

bei der EKK Kassel

Verwendungs-
zweck:

0575 - 414050
Brückenschlag

Impressum

Herausgeber:

Kirchenvorstände der Kirchengemeinden
Wallernhausen-Fauerbach
und Ober-Lais/Glashütten

Redaktion:

Pfarrerin Beate Henke (V.i.S.d.P.)
Telefon 06043 3559, Telefax 06043 984292
E-Mail ev.kirche.wallernhausen@t-online.de

Erich Engel

Telefon 0151 56669936
Telefax 01805 881108136
E-Mail erichengel@mail.de

Druck:

LeoDruck, 78333 Stockach

Auflage:

1210 Exemplare



Geistliches Wort



„Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.
Da oben leuchten die Sterne und unten leuchten wir...“

Mitten im November singen Kinder dieses Lied auf den Straßen unserer Dörfer, wie viele Generationen vor ihnen. Oft geht diesem Umzug durch die dunklen Straßen die Martinsgeschichte voraus.

Manchmal reitet ein Martin oder eine Martina auf dem Pferd an der Spitze des Zuges. Alle sicher geleitet durch Mitglieder unserer Feuerwehren. Auch heute Abend habe ich dieses Lied mit dem langen Ä immer noch im Ohr. „Ich geh mit meiner Latäärne ...“

Es gehört auch in meine Kinderzeit. Und unsere Familiengeschichte erzählt, dass ich überhaupt nicht einsehen wollte, dieses Wunderwerk aus Licht und Papier mit einem einfachen, nichtssagenden „e“ zu schreiben. Reicht ein! Vokal wirklich, um Gemeinschaft, Geborgenheit und Hoffnung zu beschreiben?

Der Sternenhimmel hat eine Antwort auf der Erde. „... und unten leuchten wir.“ Möge es doch genau so werden zwischen uns. Für einander Licht sein. Wenn auch nur auf Zeit und mit menschlichen Grenzen.

„Mein Licht geht aus, wir gehen nach Haus ...“
An der nächsten Straßenecke, bei nächster Gelegenheit, singen wir es eben nochmal und nochmal und nochmal. „Rabimmel, Rabammel, Rabumm...“

Unsere Pfarrerin Beate Henke





Nachruf und Erntedank



Nachruf Hilde Deißmann

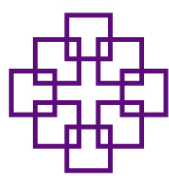
In der Nacht zu Pfingstsonntag ist unsere Küsterin Hilde Deißmann gestorben. Jahrzehntlang hat sie ehrenamtlich für unsere Kirche ihren Dienst getan. Für sie war es stets beides: Ein Amt, das sie jederzeit bescheiden und zurückhaltend, aber mit Hingabe und Treue ausgeführt hat und eine Ehre. Sie verstand ihren liebevollen Dienst in unserer Kirche als Dank an Gott für sein Geleit in schweren und in schönen Zeiten. Zum Ende des Kirchenjahres sagen wir ihr noch einmal von Herzen: Danke, liebe Hilde Deißmann!



Prächtige Dekoration
zum
Erntedankfest
vor und auf dem Altar
in Wallernhausen



Dankeschön



Ein herzliches Dankeschön

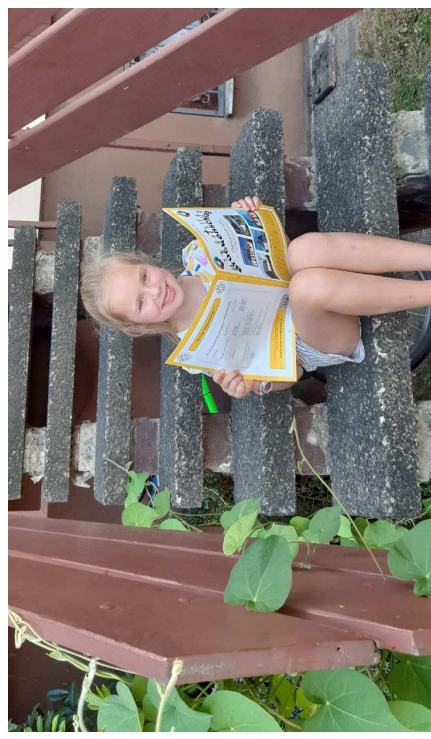
an all unsere Zeitspender,
Ehrenamtlichen, Klein- und
Großspender, die uns in 2022
in vielfältiger Weise unterstützt
haben.

Ihre Kirchengemeinden
Wallernhausen-Fauerbach
und Ober-Lais/Glashütten
und *Ihre Pfarrerin Beate Henke*



Emma (links) und Hanna
aus Glashütten sind eifrige
Leserinnen des
Brückenschlag

Die Aufnahmen hatte unsere Austrägerin Beate Beyer
beim Austeilen der 40. Ausgabe gemacht.





Liebe Gemeinde,

unter diesem Stichwort EKHN 2030 hat ein Prozess angefangen, der unsere Kirche in Hessen und Nassau grundlegend verändern wird. Ich möchte ihn so zusammenfassen: Weil unsere Kirche in vielen Bereichen kleiner wird, wird unser „Wir“ größer.

Die Kirchengemeinden Wallernhausen-Fauerbach und Ober-Lais/Glashütten haben ja seit 2005 viele Erfahrungen gesammelt, wie es gemeinsam mit den Nachbarn gehen könnte, wie wir gemeinsam Verantwortung übernehmen für Menschen und Gebäude, Gottesdienste feiern, dass wir ein gemeinsames Büro haben, gemeinsame Personalverantwortung und so vieles im Alltag und an Festtagen mehr. Auch dieser Prozess war am Anfang alles andere als leicht.

Und am einfachsten war es wieder einmal für unsere Jungen, denn die Konfis z. B. hatten in all der Zeit nie ein Problem mit dem großen „Wir“, dem Unterricht an einem Ort, auch wenn es nicht ihr Wohnort war. Unsere Kirchenvorstände habe immer beides im Blick, Heimat in unseren Gemeinden und Kirchen zu bieten und doch das große Ganze im Auge zu behalten.

So ist in all den Jahren unser Kirchspiel etwas Vertrautes geworden. Mit dieser Grundhaltung und einer Extra-Portion Gott-Vertrauen starten wir jetzt in den großen Prozess EKHN 2023.

Unser Kirchspiel wird sich zum „Nachbarschaftsraum“ erweitern. Das neue Regionalgesetz beschreibt den Rahmen und die Verpflichtung dazu.

All das ist nötig geworden, weil unsere Kirche eben in vielen Bereichen kleiner geworden ist und bis 2030 noch kleiner wird:

ekhn 2030

Die Zahl der Mitglieder insgesamt ist kleiner geworden, was immense finanzielle Konsequenzen in allen Bereichen hat - und stärker haben wird.

Die Zahl der ehrenamtlichen Mitglieder in den Kirchenvorständen ist weiter rückläufig, was an der allgemeinen Tendenz liegen mag, sich verständlicherweise bei all den anderen Verpflichtungen in Beruf und Familie besser nicht langfristig zu binden - die Vereine haben ein ähnliches Problem - aber auch an den stetig steigenden Anforderungen an Verwaltungshandeln.

Der Gebäudebestand insgesamt ist sehr hoch. Die laufenden Kosten mit allen notwendigen Rücklagen für Renovierungen und Instandhaltungen sind es ebenfalls. Die Auslastung ist es nicht! Wir geben viel Geld für Steine aus, nicht für Menschen.

Wir „Baby-Boomer“-Pfarrleute haben zusammen angefangen und gehen gemeinsam wieder aus dem Dienst. Etwa 100 von 1600 pro Jahr zwischen 2025 und 2028. Die Landeskirche hofft, 35 neue pro Jahr einzustellen. So viele haben aber gar kein Studium begonnen.

Das sind die Fakten für die Kirche in unserer Zukunft. Wir könnten jetzt fahrlässig abwarten, bis es passiert, oder loslegen.



Bei all dem wiegt für uns aber noch schwerer, dass unter diesen Bedingungen kein vernünftiger Raum mehr ist dafür, wie wir als Kirche eigentlich sein wollen. Es ist ja jetzt schon grenzwertig. Wir brauchen einen Plan- und zwar gründlich und mit Mut.

Wir vergrößern unser „Wir“ und verkleinern, was uns hemmt. Wir erhalten, was kirchliches Leben in einem Dorf ausmacht und bündeln unsere Kräfte, wo es erfüllender ist, es mit vielen gemeinsam zu tun.

Und das ist der Plan:

Überall im Dekanat bilden sich bis Herbst 2023 Nachbarschaftsräume. Wir haben uns in gemeinsamen Beratungen für einen großen Nachbarschaftsraum im Bereich der Stadt Nidda entschieden. Dazu gehören die Orte Ober- und Unter-Widdersheim, Borsdorf, Harb, Bad Salzhausen, Geiß-Nidda, Nidda, Michelnau, Unter- und Ober-Schmitten, Eichelsdorf, Ulfa, Stormfels und natürlich unsere Dörfer Wallerhausen, Fauerbach, Ober-Lais und Glashütten.

Dieses „Wir“ ist groß, ja, aber genau in der richtigen Größe und zweckmäßig, denn die Pfarrstellen werden zukünftig nicht mehr einer Gemeinde zugeordnet, sondern dem Nachbarschaftsraum. Und es ist auch kein reines Pfarrteam mehr, sondern ein Verkündigungsteam aus Pfarrpersonen, Gemeindepädagogen und Kirchenmusikern. Je größer ein Nachbarschaftsraum, umso mehr Personal wird ihm zugeteilt. Aber zu groß sollte es auch nicht werden, sonst erstickt uns die Struktur - und wir in Sitzungen und Absprachen.

Sicher ist schon jetzt, dass es feststehende

Seelsorgebezirke geben wird, so dass immer klar ist, welche Pfarrperson für welches Dorf verlässlicher Ansprechpartner beispielsweise für Beerdigungen ist.

Bis Mitte 2026 müssen wir ein gemeinsames Büro haben und ein Management für die Verwaltungsaufgaben, und in diesem Zeitrahmen auch entscheiden, in welcher Organisationsform unser „Wir“ gestaltet werden soll. Wagen wir es, 2030 eine Kirchengemeinde zu werden, oder ist es sinnvoller, nur Teilbereiche gemeinsam zu verantworten und zu organisieren?

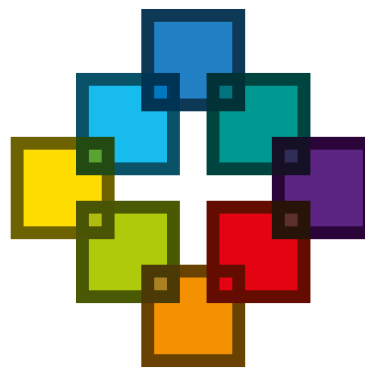
Außerdem werden wir 2025 über alle Gebäude in unserem Nachbarschaftsraum reden müssen. Dieser Gebäudeentwicklungsplan wird uns noch eine Menge Stirnrunden, vielleicht Ärger, ganz sicher Verhandlungen einbringen.

Wir brauchen also für die nächsten Jahre liebevoll vernünftiges Handeln und Vertrauen in die Kirchenvorstände der anderen Gemeinden, die alle in der gleichen Lage sind und natürlich die Extra-Portion Gott-Vertrauen.

*Ihre
Pfarrerin Beate Henke*

Im Brückenschlag halten wir Sie auf dem Laufenden.

Weiter Infos auf unsere.ekhn.de





Aus unseren Kirchenbüchern



Taufen in unseren Gemeinden

Im August in Unter-Lais

Clara Sienna Nies

„Sei mutig und sei stark! Fürchte dich also nicht und hab keine Angst; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir bei allem, was du unternimmst.“ Josua 1,9
Die Eltern des Täuflings sind: Ina Carolin und Alexander Nies

Im August in Wallernhausen

Frank Alexandros Schneider

*„Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten?
Der HERR ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?“* Psalm 27,1
Die Eltern des Täuflings sind: Marina und Frank Schneider

Im August in Fauerbach

Elli Ey

„Der Herr hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“ Psalm 91,11
Die Eltern des Täuflings sind: Julia und Klaus-Peter Ey

Im Oktober in Unter-Lais

Johanna Nies

„Du zeigst mir den Weg zum Leben. Dort, wo du bist, gibt es Freude in Fülle.“ Psalm 16,11 (GNU)
Die Eltern des Täuflings sind: Janina Müller und Andre Nies

Im Oktober in Wallernhausen

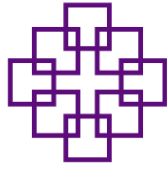
Lio Steuernagel

„Gott, der Herr, wird dir seinen Engel mitschicken und deine Reise gelingen lassen.“ 1.Mose 24,40
Die Eltern des Täuflings sind: Sina und Tobias Steuernagel

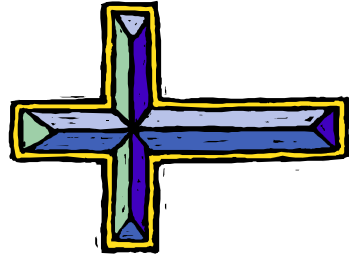
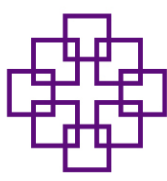
Im November in Ober-Lais

Joris Sauer

„Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“ 1.Johannes 4,16b
Die Eltern des Täuflings sind: Sabrina Reutzel und Ruven Sauer



Die Verstorbenen des letzten Kirchenjahres



Wir haben in diesem Kirchenjahr Abschied genommen von:

Wallernhausen und Fauerbach:

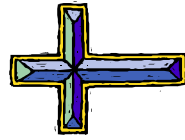
Frau Hannelore Barnickel, geb. Dietz
Herrn Alfred Heinrich Appel
Frau Gerlinde Ullrich, geb. Best
Herrn Friedel Edelmann
Frau Hildegard Nohl, geb. Link
Frau Ilse Westerweller, geb. Zimmer
Frau Hilde Deißmann, geb. Belz
Frau Rita Luft, geb. Kienle
Herrn Manfred Prause
Frau Erna Seum, geb. Appel

Ober-Lais und Glashütten:

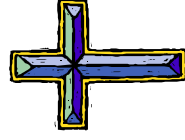
Herrn Manfred Braun
Herrn Werner Schauerermann
Herrn Manfred Schrempf
Frau Ingrid Weber, geb. Kirchhof
Frau Ingeborg Stock, geb. Reinemer
Herrn Walter Otto Nies
Herrn Arthur Unger
Herrn Walter Friedrich Hofmann
Frau Gretel Zienert, geb. Schauerermann
Frau Margot Elfriede Ullrich, geb. Rack
Herrn Rudolf Tischler
Herrn Herbert Karl Unger
Frau Christine Ott, geb. Ullrich
Herrn Willi Neun
Frau Gunda Annemarie Unger, geb. Uhlmann
Frau Hilde Daubert, geb. Schauerermann



Beerdigungen • Ehejubiläen



Beerdigungen in unseren Gemeinden



*„Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten?
Der HERR ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?“ Psalm 27, 1*

Wir haben im Vertrauen auf die Auferstehung Abschied genommen von:

Frau Rita Luft, geb. Kienle – am 17. August in Wallernhausen

Frau Christine Ott, geb. Ullrich – am 30. August in Glashütten

Frau Erna Seum, geb. Appel – am 8. Oktober in Fauerbach

Herrn Willi Neun – am 11. Oktober in Unter-Lais

Frau Gunda Annemarie Unger, geb. Uhlmann – am 19. Oktober in Glashütten

Herrn Manfred Prause – am 22. Oktober in Fauerbach

Frau Hilde Daubert, geb. Schauerermann – am 26. Oktober in Ober-Lais

Trauungen in unseren Gemeinden

Im August in Fauerbach

Julia und Klaus-Peter Ey, geb. Müller

„Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“ 1.Johannes 4,16b

Ehejubiläen in unseren Gemeinden

Im Dezember in Wallernhausen

Gudrun und Klaus Günther aus Wallernhausen

„Wer mich findet, der findet das Leben und erlangt Wohlgefallen vom HERRN.“ Sprüche Salomons 8,35

Den beiden Paaren herzliche Glück- und Segenswünsche



Gottesdienste in unserem Kirchspiel



Sonntag, den 4. Dezember - 2. Advent - Kollekte für evangelische Frauen in Hessen und Nassau
Fauerbach: 11.15 Uhr

Freitag, den 9. Dezember
Ober-Lais: 20.00 Uhr - Adventskonzert des Projektchores Ober-Lais/Geiß-Nidda

Sonntag, den 11. Dezember - 3. Advent - Kollekte für die eigene Gemeinde
Wallernhausen: 17.00 Uhr - Adventskonzert „Gottesdienst Taktvoll“

Sonntag, den 18. Dezember - 4. Advent - Kollekte für die AG Hospiz der EKHN
Wallernhausen: 11.15 Uhr

Samstag, den 24. Dezember - Heilig Abend - Kollekte für „Brot für die Welt“
Nachmittags Familiengottesdienste mit Krippenspielen - weitere Informationen folgen
Wallernhausen: 23.00 Uhr - Christmette

Montag, den 26. Dezember - 2. Weihnachtstag - Kollekte für die eigene Gemeinde
Fauerbach: 10.00 Uhr - Männerchor Ober-Lais: 11.15 Uhr
Glashütten: 16.00 Uhr

Samstag, den 31. Dezember – Silvester - Kollekte für die eigene Gemeinde
Glashütten: 16.00 Uhr Ober-Lais: 17.00 Uhr
Fauerbach: 18.00 Uhr Wallernhausen: 19.00 Uhr

Sonntag, den 15. Januar - Kollekte für die eigene Gemeinde
Glashütten: 10.00 Uhr Ober-Lais: 11.15 Uhr

Sonntag, den 29. Januar - Kollekte für die Frankfurter Bibelgesellschaft
Fauerbach: 10.00 Uhr Wallernhausen: 11.15 Uhr

Sonntag, den 12. Februar - Kollekte für Arbeit und Qualifizierung
Ober-Lais: 10.00 Uhr Glashütten: 11.15 Uhr

Sonntag, den 26. Februar - Kollekte für die Stiftung DiaStart (Diakonie Hessen)
Wallernhausen: 10.00 Uhr Fauerbach: 11.15 Uhr

*In den Herbst- und Wintermonaten beachten Sie bitte auch die Veröffentlichungen
in der Zeitung (Kreis-Anzeiger), in den Schaukästen und auf der Homepage unter
www.brueckenschlag-online.de.*



Wichtige Telefonnummern



So erreichen Sie Ihre Kirchengemeinde:

Pfarrerin

Beate Henke 06043 3559

Küsterinnen und Küster

Fauerbach 06043 9883854
Glashütten 06045 2268
Ober-Lais 06043 9883854
Wallernhausen 06043 3562

Pfarrbüro

Ev. Kirchengemeinden
Wallernhausen-Fauerbach
und Ober-Lais/Glashütten
Obergasse 14, 63667 Nidda
Stadtteil Wallernhausen

Gemeindesekretärin:

Sibylle Klein

Öffnungszeiten:

mittwochs von 9 bis 13 Uhr
donnerstags von 15 bis 18 Uhr

Telefon

Telefax

E-Mail:

06043 3559

06043 984292

ev.kirche.wallernhausen@t-online.de

Online finden Sie die Inhalte des Brückenschlags
und noch viel mehr unter:

www.brueckenschlag-online.de

